

Vom Feldrand in die Zuckerrübenfabrik



Zutra Speditions-Gesellschaft mbH nutzt WinSped für Zuckerrübenlogistik

Bei der Zuckerrübenlogistik handelt es sich um ein Saisongeschäft. Von Mitte September bis Mitte Januar verarbeitet die Zutra Speditions-Gesellschaft mbH um die 3.000 Zuckerrüben-Lieferungen täglich. Eine große Herausforderung dabei: die Entfernungsberechnung vom Feldrand in die Zuckerrübenfabrik.

Als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG aus Köln ist die Zutra Speditions-Gesellschaft mbH ein auf Logistik ausgerichtetes Unternehmen. Bereits seit über 45 Jahren ist Zutra im Bereich der Zuckerrübenlogistik tätig – sowohl in verschiedenen Regionen Deutschlands als auch im europäischen Ausland. Alle hiermit verbundenen Futtermitteltransporte wickelt Zutra ab. Das Aufgabenfeld erstreckt sich von der Disposition und Planung von Transporten bis hin zur Erstellung der Frachtabrechnungen. Mit rund 350.000 Transporten und einer jährlichen Tonnage von sieben Millionen machte das Unternehmen 2012 einen Umsatz von 40 Millionen Euro.

Beleglose Rübenanfuhr

Zur Vereinfachung von Identifikation und Datenübertragung hat Zutra die „beleglose Rübenanfuhr“ entwickelt. Hierfür wurde der gesamte Prozess vom Zuckerrübenfeld bis in die Fabrik digitalisiert. Vor über zehn Jahren führte das Unternehmen die beleglose Rübenanfuhr bei der Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG ein und hat sie bis heute stetig weiterentwickelt. Neben den rund 3.000 täglichen Zuckerrüben-Transporten entstehen mehrere Hundert Lieferungen von Pellets, Schnitzeln und Kalk, welche produktionsbedingt

anfallen und als Futter- und Düngemittel verkauft werden. Besondere Herausforderung bei der Abwicklung stellt die Entfernungsberechnung der mehr als 250.000 Datensätze, basierend auf den GPS-Koordinaten der Feldränder und den Entladeorten der Zuckerfabriken, dar. Für die Abläufe in der Zuckerrübenlogistik setzt Zutra auf die Transportmanagement-Software WinSped der LIS Logistische Informationssysteme AG aus Grevén und die integrierten Entfernungswerke. Über einen Mapserver berechnet Zutra die genauen Entfernungen für die Frachtabrechnung und profitiert so von einer effektiveren Abwicklung.

„Mit der LIS AG arbeiten wir bereits seit Ende der 1980er-Jahre zusammen“, erklärt Zutra-Geschäftsführer Jost Hecken. „Gemeinsam haben wir unser System fortlaufend weiterentwickelt. Begonnen haben wir damals mit der IBM-Plattform AS400, 1998 wurde das System dann auf Windows umgesetzt.“ Zur Bewältigung der enormen Transport- und Datenmengen sind Hard- und Software auf sehr hohem technischem Niveau notwendig. Dies sind zum großen Teil selbst entwickelte Komponenten, wie beispielsweise ein eigenes Geo-Informationssystem und Hardware zur Datenerfassung und deren Übermittlung.

Im Einsatz

Die Rübenkampagne läuft jeweils von September bis Januar. Während dieser Zeit stellt die Muttergesellschaft Zutra täglich mehrere Tausend Liefersätze in Form einer Textdatei auf einem Serverlaufwerk bereit. Der in WinSped integrierte Applikationsserver importiert diese Daten eigenständig über Nacht. Einer der Importschritte ist dabei die Entfernungsermittlung: Jeder Datensatz wird durch den Mapserver geschleust. Über die GPS-Koordinate, welche bei der Rübenverladung am Feld generiert wurde, und die Koordinate der empfangenden Zuckerfabrik ermittelt das System die entsprechende Transportentfernung und die Mautstrecke. Für diese Entfernungsberechnung bedient sich der Mapserver des Kartenmaterials aus Map & Guide. In diesem Programm werden sowohl die Fahrzeugprofile als auch die Straßensperrungen hinterlegt. Nach der abgeschlossenen

Entfernungsberechnung werden die Daten in den Auftrag geschrieben, die Lieferungen fakturiert und per E-Mail als Excelliste an die Transporteure ebenfalls automatisiert über Nacht durch den Applikationsserver verschickt. „Das spart Zeit und sorgt für schlanke Prozesse“, erklärt Hecken.

Mehrere Gutschriftenempfänger

Eine weitere Besonderheit bei der Zuckerrübenlogistik stellt die Aufteilung der Lieferungen in mehrere Mandanten dar. Sowohl von landwirtschaftlichen Maschinenringen als auch von gewerblichen Spediteuren werden die Zuckerrüben angeliefert. Da dies steuerlich jeweils unterschiedlicher Abrechnungen bedarf, prüft der WinSped-Import die Klassifizierung und ordnet die Lieferungen den verschiedenen Mandanten in WinSped zu. Zudem kann sich der Mandant, der die Rüben geladen hat, vom Transporteur unterscheiden. In diesem Fall gibt es zwei Gutschriftenempfänger und der übergebene Liefersatz wird beim Import in zwei Liefersätze aufgeteilt. Vor der Einführung des in WinSped integrierten Mapservers mussten die Entfernungen manuell im Stammsatz des Anbauers eingepflegt werden. Hierbei handelte es sich jeweils um den Mittelpunkt des Anbauerortes. Diese Entfernungen nutzt Zutra heute ausschließlich, wenn keine GPS-Koordinate im Liefersatz vorliegt. Das nimmt viel Zeit in Anspruch und bedarf eines höheren Aufwandes. „Ein großer Nachteil dieses Systems war, dass nur eine Entfernung pro Anbauer für alle Flächen hinterlegt war“, so Hecken. „Durch die vielen Betriebsaufgaben und Anpachtungen liegen die Flächen heute aber nicht mehr unbedingt in der Nähe des Wohnortes der Anbauer. Durch die mitgelieferte GPS-Koordinate können wir heute die effektive Entfernung von der jeweiligen Rübenfläche zur Zuckerfabrik berechnen.“

Künftig wird das System bei Zutra weiter optimiert und auf die individuellen Bedürfnisse in der Zuckerrübenlogistik angepasst. „Die speziellen Anforderungen im Alltag kann keine Speditionssoftware standardmäßig erfüllen“, weiß Hecken. „Durch die flexible Programmgestaltung von WinSped und das Know-how der LIS-Mitarbeiter ist über die Jahre ein für die Zuckerrübenlogistik spezifisches WinSped gewachsen. Diese Funktionalitäten kann ein anderes Programm kurzfristig nicht leisten. Vor allem kennen die Mitarbeiter der LIS unsere Abläufe und können dadurch erst derart zielgerichtete Lösungen anbieten. Unsere Mitarbeiter profitieren so von einem ausgereiften performanten System.“



Für die speziellen Anforderungen der Zuckerrübenlogistik benötigte Zutra ein flexibles System. Vor allem im Bereich der Entfernungswerke erleichtert WinSped die Abläufe der Rübenkampagnen. Mehrere Tausend Liefersätze importiert die Transportmanagement-Software automatisch und ermittelt Transportentfernungen und Mautstrecke. Dabei greift das System auf das Kartenmaterial aus Map & Guide zurück. „Im Laufe der Jahre ist ein für die Zuckerrübenlogistik spezifisches WinSped gewachsen“, so Zutra-Geschäftsführer Jost Hecken.

Zusammenarbeit seit den 1980er-Jahren

